

durch Margaretham Annam Schenckin ein Vater wurde Johann Alexandri. c) Johann Georgen von Lauter, dem Anna Juliana Geisler, geb. N. dessen Gemahlin war N. Philipp Abrechts von Lauter Tochter. **Zumbrecht** Rhein. Adel. Tab. 183. Das adeliche Geschlecht von Lauter in Hessen führt in oben silbernem unten blauem Felde einen schräglinckenrothen in Form eines Regen-Bogens etwas gekrümmten Balken. Auf dem Helme einen verkehrten Regen Bogen, darüber ein grüner Baum. Siehet. Die Helm-Decke ist blau und silbern. **Wapenb.** L. p. 141. Eine andere Linie ist diese, die einen gespaltenen Schild und zur rechten im oben silbernen unten blauen Felde einen schrägrechten rothen Balken, zur linken im goldenen Felde zwei blaue Sparr-Balken über einander zeigt. Der Helm ist wie bey vorhergehendem. Die rechte Helm-Decke ist blau u. silbern, die linke blau und golden. **Wapenb.** L. c. **Spener** Op. Herald. Part. Gen. Membr. I. §. 71. p. 159. §. 92. p. 168. Sect. 5. Membr. 2. p. 274.

**Lauterthalen** oder **der lautere Stall**, ist eine Pferde-Kranckheit, davon siehe den Artikel **Haar-Mängel**. Tom. XII. p. 577.

**Lauterbach** oder **Laurbach**, ein kleiner Fluß in der Ober-Pfalz. Das Schloß Hochburg bey dem Nordgau liegt daran. **Trommsdorff** acc. neue und alte Geogr. von Teutschl. 2. p. 55.

**Lauterbach**, ein Fluß in Schlesien, der im Schweidnitzischen Fürstenthume hinter Plaschwitz entspringet, durch das Liegnitzische Fürstenthum läuft, und in der Gegend des Klosters Leubus in die Oder fällt. **Lucas** Schlef. Denkw. VII. 3. p. 266.

**Lauterbach** oder **Laurenbach**, **Luterbach**, eine kleine Stadt und dazu gehörige Herrschaft in Ober-Elsas,  $\frac{1}{2}$  Meile von der Abten Murbach, dahin sie auch gehöret. **Zeiller** Itin. Germ. Cont. I. p. 458. Topogr. Alsat. p. 23. **I. F. S.** Besch. von Ober- und Nieder-Elsas p. 303.

**Lauterbach**, ein klein Städtlein in dem Fürstenthume Slogau in Schlesien.

**Lauterbach**, eine Berg-Stadt in dem Elbogner-Ereis in Böhmen, allwo das beste Zinn in grosser Menge gegraben wird.

**Lauterbach**, ein Bambergischer Flecken im Amte Forchheim. **Zeiller** Topogr. Francon. p. 57.

**Lauterbach**, ein Burgstall unter das Nischtedtische Pfleg-Amt Ober-Neßingen gehörig, ward im Jahre 1398. an das Stifft verkauft. von **Salckenst.** Nordg. Alterth. Th. II. c. 5. Abs. 5. p. 423.

**Lauterbach**, eine kleine Berg-Stadt in dem Fürstenthume Grubenhagen, ist sehr reich von Silber-Bergwerken, und gehöret nach Hannover.

**Lauterbach** oder **Luterenbach**, eine Stadt und Schloß auf dem Bogelsberge, 3. Stunden von Alsfeld, und so viel von Schliß, zwischen Hessen und der Wetterau, an denen Buchauischen Grenzen umweit Beblen in der Herrschaft Thier. **Trommsdorff** acc. neue und alte Geogr. von Teutschl. 5. p. 277. **Schneider** Besch. des alt. Sachsenl. 47. **Joannis** Script. Rer. Mogunt. p. 742. 771. **Schannaz** Client. Fuld. p. 227. n. 210. p. 324. n. 416. **Effor** Decerpt. ex Geogr. vet. Hasl. in **Ruchenbeckers** Analect. Hasl. Coll. II. n. 2. p. 301. Es wird ein grosser Handel mit Leinen-Garn und Tuch getrieben. Ehe Mahls hat ein Land-Graf zu Hessen daselbst seinen Sitz gehabt, siehe **Darmstadt** Tom. VII. p. 198.

Jesus gehört der Ort denen von Niet-Esel.

**Lauterbach**, ein adeliches Geschlecht, welches vor dem im Hessen-Lande und Francken, nach Mahls in Schlesien, wie auch in Thüringen sich ausgebreitet. **Trommsdorff** acc. neue und alte Geogr. von Teutschl. 5. p. 269. Das Wapen, wie es im **Wapen-Buche** L. p. 142. siehet, kommt mit dem, welches **Sinapius** in Schlef. **Cariof.** Th. II. p. 772. beschreibet, völlig überein, nehmlich es zeigt im rothen Schilde einen Silber-Bach oder Lautern-Bach, das ist, eine schräge Wasser-Strasse. Aus dem offenen Helme steigt ein ausgespannter rother Flug, in deren jedem Flügel sich die schräge Wasser-Strasse, wie im Schilde, zeigt. Die Helm-Decke ist roth und silbern. Es ist solches Geschlecht im Fürstenthume Jauer und Liegnis angeessen gewesen, vielleicht auch noch; die Geschlechts-Güter im letztern werden genennet **Wilderwis**, **Leithenthal** und **Gersdorff**. Einige derer Geschlechts-Verwandten haben in Thüringen **Bucha** und **Morla** noch im vorigen 17. Jahrhundert eigenthümlich bewohnt; von ihren jetzigen Umständen aber können wir nichts melden. Daß es aber kein unbekanntes Geschlecht gewesen, zeigen auch noch die in Meissen liegenden beyden Ritter-Güter Lauterbach an, deren eines bey **Zwickau** lieget und denen Bosen zuständig, welches nach Anzeige **Schörzen** Dipl. Nachlese Th. X. p. 286. den 3. Junii 1701. abgebrannt; das andere ist bey **Hayn** befindlich, und ums Jahr 1690. denen Herren von Kirchbach zugehörig. **Knauth** Prodr. Misn. p. 326. Zu Ende des 15. Jahrhunderts lebte **Wolff** auf **Wilderwis** im Fürstenthume Liegnis, welcher von **Sabina** von **Hohberg** **Nicola** auf **Leithenthal** und **Wilderwis** hinterlassen. Dessen mit **Anna** von **Landscron** erzeugter Sohn war **Bartholomaeus** auf **Gersdorff** und **Leithenthal**, **Chur-Fürst** **Mauritiz** und **Augusti** zu **Sachsen** Hof- und **Cammer**-Rath und **Ober-Amt-Mann** zu **Nossen** und **Chemnitz**. Er zeugte I. mit einer von **Lieben** im Jahre 1550. **Ioannem**, von dem eine besondere Abhandlung. Dieser heurathete eine von **Miltiz**, die ihm einen Sohn gebar, der aber frühzeitig verstarb II. mit **Margretha** von **Schindel** aus Schlesien erzielte er eine Tochter **Anna**, welche ihm **George** von **Heynis** auf **Heynis** zur Gemahlin erlesen, und einen Sohn gleiches Namens, welcher sich in Thüringen zu **Bucha** ansäßig gemacht, und als **Chur-Sächsischer** Haupt Mann zu **Heldrungen**, **Chur-Brandenburgischer** geheimer Rath, **Ober-Schenke** und **Ober-Rüchens** Meister bey dem Administrator zu **Halle** in gutem Ruhm gestanden. Von seiner ersten Gemahlin **Sabina** von **Ossa**, einer Tochter **Wolffs** auf **Ossa**, sind 3. Kinder bekannt: 1) **Waris** auf **Buche** **Morla**, der mit einer von **Fischer** **Maria** **Anna**, Gemahlin **Ernst** **Schenckens** zu **Diepen** auf **Böddensfel** in der **Alten-Marck**, die ums Jahr 1620. gelebet, erzeuget; 2) **Hanns** **Christoph**, war bey denen Staaten von **Holland** **Oberst-Lieutenant**, und im Jahre 1616. **Gouverneur** zu **Deventer**; 3) **Elisabeth**, wurde **Wolff** **Diétrichen** von **Eberstein** auf **Behofen** und **Gängloffs** zur Gemahlin beygeleget, mit welcher er im Jahre 1605. floriret. **Bartholomaei** des jüngern andere Gemahlin. **Catharina** von **Berfabe**, Tochter **Hermanns** auf **Herrleshäusen**, gebar eine Tochter